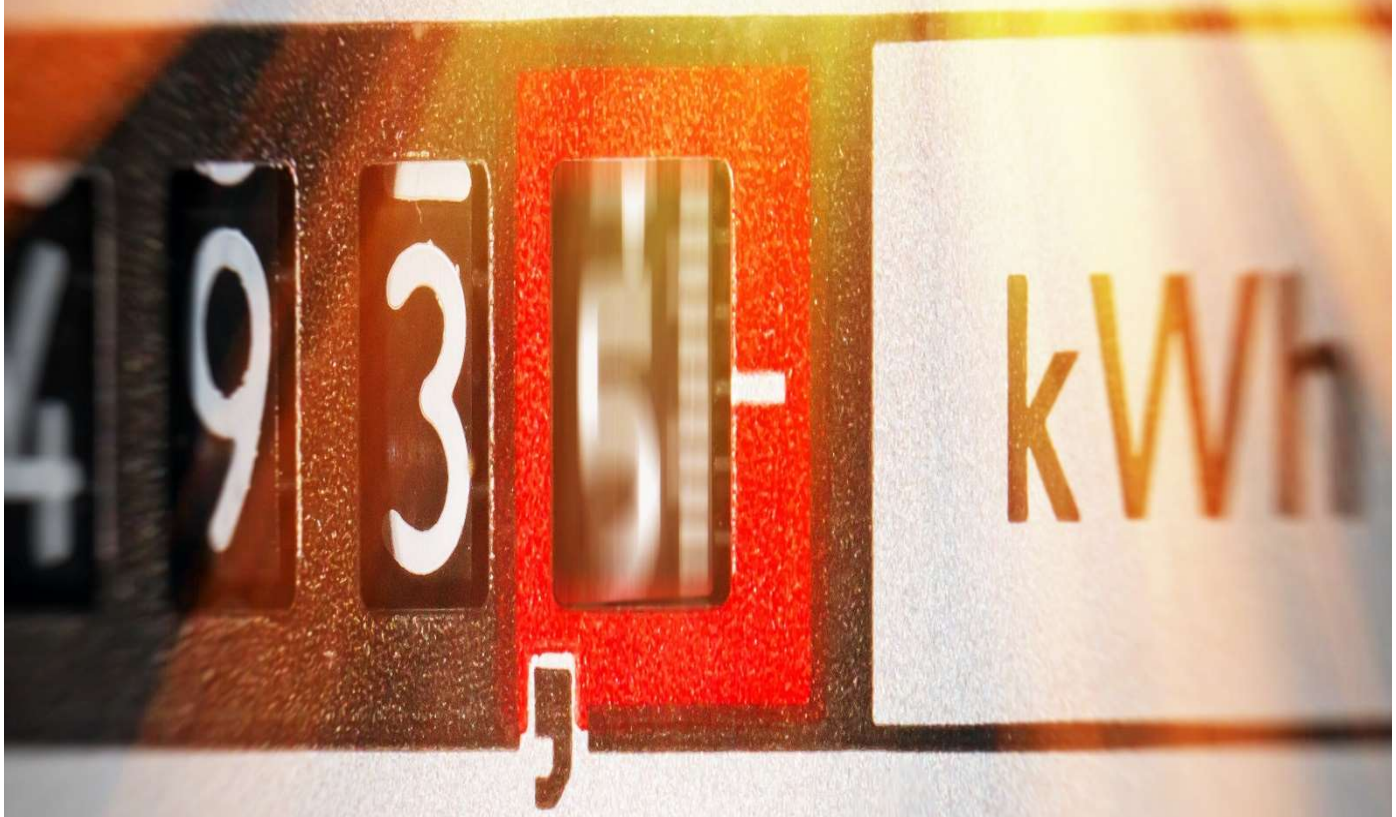
Alles was zählt

Wussten Sie schon…,



…Thermohygrometer messen neben der Temperatur auch die relative Luftfeuchtigkeit in der Wohnung. In Wohnräumen sind zum Beispiel 20 Grad Raumtemperatur völlig ausreichend. Jedes Grad mehr verbraucht 6 Prozent mehr Heizenergie. Gleichzeitig zeigt das Hygrometer an, ob die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist und gelüftet werden sollte. Hohe Luftfeuchtigkeit ist wegen der Schimmelgefahr gefährlich, trockene Luft ist aber auch nicht zu empfehlen, weil sie die menschlichen Schleimhäute reizt. Was also ist die „richtige“ Luftfeuchtigkeit in Innenräumen? Eine relative Raumluftfeuchtigkeit zwischen **40 und 58%** ist ratsam. Was unter 40% liegt, gilt als zu trocken. In der Praxis kommt es aber gerade im Winter in vielen Wohnungen zu deutlich geringeren Werten. Es empfiehlt sich daher durchaus, die Werte für den eigenen Wohnbereich mithilfe eines Thermohygrometer regelmäßig zu überprüfen. Hygrometer für den Hausgebrauch sind gar nicht teuer aber effeektiv..

Teilnehmer des Stromspar-Checks erhalten Thermohygrometer kostenlos.

Es grüßt das Team des SSC!

Stromsparcheck@ksd-sozial.de

02381-9245136

Ein Verbundprojekt von:

caritas

ea Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e.V.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE